

- **Grabstellen:** 0 – 3 Erdbestattungen (extra Sicherungsmaßnahmen erforderlich) und 6 – 16 Urnenbestattungen
- **Grabgesamtfläche:** 11,47 m<sup>2</sup> = 3,70 m (Breite) x 3,10 m (Länge)
- **Grabmalbeschreibung:** Die Inschrift der in schwarzem ("technischem") Marmor gemeißelten Lettern in dem gestalterisch relativ bescheidenen, mehr einem Epitaph als einem Grabdenkmal gleichenden, an die Mauer angebrachten Grabtafel für die an zwei Seiten (links und an der Wegkante) steinern gerahmten Grabstätte gibt Auskunft, aber keine endgültige, worum es sich hier handelt. Ein Todesjahr wurde hier nie nachgetragen, obwohl die Tafel ausreichenden Platz bietet. Diese ist eingerahmt in Form einer Ädikula: Die Bekrönung in klassizistischer mit Sima und Architrav enthält in diesem das erhabene Relief des Flügelrades, das auf die Bestattung eines Eisenbahn-Beamten weist. Die seitlichen Rahmen sind kannelierte Pilaster, und die Sohlbank ist mit dem erhabenen, beidseitig von je einer Blüte flankierten Relief des Symbols für das entwerfende Baugewerbe (Zirkel und Winkel) geziert. Wahrscheinlich war der genannte "Baurat" vornehmlich für Eisenbahn-Bauten zuständig gewesen, Näheres ist nicht bekannt.
- **Inschriften:**  
**Hauptstein:** Adele Freye | geb. Bergmann | geb. 25. October 1845, | gest. 18. Februar 1916. | Geh. Baurat | Guido Freye | Magdeburg 1849, | Weimar 1929. | Aenny Freye | Darmstadt 1882
- **Gärtnerische Gestaltung:** nicht bekannt
- **Restaurierungsmaßnahmen:**  
Reinigung mit Wasser und Bürste - Ausführung durch Grabpaten oder mit Wasserdampf (ca. 300 EUR) - Ausführung durch Restaurator
- **Kostenschätzung:** max. 300 EUR



Fotos: Grüne Wahlverwandtschaften e. V. - Arbeitskreis Friedhofskultur